

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Sport, Integration und Demografie am Mittwoch, den 15.06.2022, um 17:00 Uhr im Mehrzweckraum des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Hans Wilhelm Golombek

Ausschussmitglieder

Beate Bötte
Petra Ebbinghaus
Sandro Feuerpeil
Majid Haberkorn
Dennis Jaroschek
Swen Leckebusch
Christoph Schlüter
Anke Schröder
Regina Übel

Mitglieder des Seniorenbeirates

Wolf-Rainer Winterhagen

Vertreter

Imtiaz Ahmad
Felix Anders
Annette Verhees

Vertretung für Herrn Mahmood
Vertretung für Herrn Stark
Vertretung für Herrn Sharif

von der Verwaltung

Jürgen Funke
Volker Grossmann
Flora Treiber
Simon Woywod

Schriftführerin

Larissa Schipper

es fehlen:

Vorsitzende(r)

Dietmar Stark

Ausschussmitglieder

Sherif Salem Hassan
Helmut Kaulhausen
Malik Nasir Mahmood
Rolf Schäfer

Beratende Mitglieder

Jörg Becker

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Handlungsmaßnahmen aufgrund der Beratungen der letzten Sitzung IV/0099/2021
2. „Sozialwohnungen in Radevormwald“ – Auftrag an die Verwaltung zur Erstellung einer Konzeption mit dem Ziel der Beseitigung des Mangels an Sozialwohnungen AN/0098/2022
3. Beschäftigungs- und Betreuungssituation der ukrainischen Flüchtlinge in Radevormwald AN/0099/2022
4. Sachstandsbericht zum Thema: „Modernisierung der Beleuchtungsanlage in der Städtischen Turnhalle Lessingstraße“ AN/0100/2022
5. Vergabe von Hausmeister- und Sicherheitsleistungen für das Asylbewerberwohnheim Neustr. 3 - 5 / Blumenstr. 37 und das Gebäude am Gaswerk 7 BV/0290/2022
6. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Sport, Integration und Demografie bestellt Frau Larissa Schipper für diese Sitzung als Vertretung zur Schriftführerin gemäß § 52 Abs. 1 Satz 2 GO NRW i.V.m. § 58 Abs. 2 Satz 1 GO NRW.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Die Verwaltung bittet, den Tagesordnungspunkt „Aktuelles Infektionsgeschehen und die möglichen Spätfolgen einer CoVid 19 Erkrankung“ (TOP 6) von der Tagesordnung zu nehmen. Die Mitglieder des Ausschusses sind hiermit einverstanden und es wird so verfahren.

Auf die Abfrage der Befangenheit zu einzelnen Tagesordnungspunkten erklärt sich kein Mitglied für befangen.

(Öffentlicher Teil)

1.	Handlungsmaßnahmen aufgrund der Beratungen der letzten Sitzung	IV/0099/2021
-----------	---	---------------------

Herr Golombek gibt an, dass die Verwaltung in der letzten Sitzung Fragen zu Sozialwohnungen beantwortet hat. Ein Leerstandsregister kann nicht geführt werden, weil es hierzu keine Daten gibt.

Herr Grossmann gibt zum Standort des Rettungsdienstes an, dass weiterhin kein Standort gefunden wurde.

2.	„Sozialwohnungen in Radevormwald“ – Auftrag an die Verwaltung zur Erstellung einer Konzeption mit dem Ziel der Beseitigung des Mangels an Sozialwohnungen	AN/0098/2022
-----------	--	---------------------

Herr Woywod teilt mit, dass der soziale Wohnungsbau in Radevormwald ein Problem darstellt. Die Verwaltung besitzt keine verfügbaren Gebäude und Grundstücke. Im August hat die Verwaltung ein Gespräch mit der Brookfield Gruppe, weil diese Objekte für dieses Thema besitze. Im Anschluss daran sollten weitere Handlungsmaßnahmen besprochen werden. Er empfiehlt keinen Beschluss zu fassen, sondern das Gespräch im August abzuwarten.

Herr Haberkorn erfragt den jetzigen Bestand.

Herr Grossmann teilt mit, dass 197 Wohnungen vorhanden sind. Jährlich werden 120 Wohnberechtigungsscheine ausgestellt.

Herr Anders merkt an, dass Belvona bisher nicht kooperativ war und gibt an, dass die Verwaltung über eine eigene Genossenschaft nachdenken sollte.

Herr Woywod teilt mit, dass es sich nicht um ein Gespräch mit Belvona handelt. Belvona ist lediglich der Verwalter. Eine Genossenschaft muss mit Immobilien, Gebäuden, Personal etc. ausgestattet werden. Dies besitzt die Verwaltung nicht.

Herr Feuerpeil merkt an, dass das Anliegen im nächsten Ausschuss noch einmal besprochen werden soll.

Nach kurzem Meinungsaustausch verzichtet Herr Anders auf eine Abstimmung.

3. Beschäftigungs- und Betreuungssituation der ukrainischen Flüchtlinge in Radevormwald

AN/0099/2022

Herr Grossmann führt folgendes aus:

Als bekannt wurde, dass die Betreuung der Flüchtlinge aus der Ukraine ab dem 1. Juni vom Sozialamt zum Jobcenter wechseln sollte, hat sich der Bürgermeister mit den Mitarbeitern des Sozialamtes, sowie der Teamleitung des Jobcenters zusammengesetzt.

Ziel war es, dass mögliche Stolpersteine so früh wie möglich erkannt und beseitigt werden sollten, oder besser noch gar nicht erst entstehen.

Die größten Probleme hierbei waren die Umschreibung der Mietverträge auf die Flüchtlinge, sowie die Abrechnung der Stromkosten

Voraussetzung für den Wechsel zum Jobcenter ist, dass die Flüchtlinge, ihre Aufenthaltstitel beim Kreisausländeramt beantragt haben und erkenntungsdienstlich erfasst wurden, bzw. alternativ im Ausländerzentralregister erfasst wurden.

Das Sozialamt hat alle Flüchtlinge über den Wechsel zum Jobcenter informiert.

Es wurde mit den Flüchtlingen vereinbart, dass die persönlichen Daten ans Jobcenter übermittelt werden durften. Die Flüchtlinge wurden aufgefordert, sich ein Girokonto anzulegen und sich eine Kranken- und Pflegeversicherung auszusuchen.

Das Jobcenter hat dann alle Haushaltsvorstände angeschrieben und Antragsunterlagen sowie Informationsmaterial zugeschickt.

Bei Personen, die bereits in die Betreuung des Jobcenters übergegangen sind, wird seitens der Arbeitsvermittlung die persönliche Situation betrachtet und versucht zu ermitteln, ob die Flüchtlinge hier bleiben wollen, oder wieder zurück in die Ukraine möchten. Erste Ziele sind der Spracherwerb und die Stabilisierung der Wohnsituation.

Sofern jemand umgehend eine Arbeit aufnehmen will, wird sich das Jobcenter bemühen, einen mit Rücksicht auf die familiäre Situation, den sprachlichen

Fähigkeiten und der beruflichen Vorgeschichte einen passenden Arbeitgeber zu finden.

Der allgemeine Arbeitsmarkt in Radevormwald und Umgebung ist aufnahmebereit. Arbeitnehmer und Auszubildende werden in nahezu allen Berufen gesucht, vor allem im Handwerk

Frau Verhees erfragt die Situation der Kinder.

Herr Funke erläutert die Situation der Kinder:

Schulpflichtige Kinder aus der Ukraine

Zum Stichtag 10.06.22 werden an Schulen in Radevormwald 50 ukrainische Kinder im schulpflichtigen Alter beschult bzw. werden nach den kommenden SoFe eingeschult:

THG:	9 Schülerinnen und Schüler (SuS)
Sekundarschule:	15 SuS
GS Wupper:	17 SuS
GS Bergerhof:	2 SuS
GGs Stadt:	2 SuS
KGS:	5 SuS
Gesamt:	50 SuS

4 SuS befinden sich zudem noch im Zuweisungsverfahren.

Vordergründig sind derzeit das Erlernen der deutschen Sprache sowie eine Aufnahme in einer wohlwollenden Atmosphäre, soziale Kontakte und ein regelmäßiger Tagesablauf.

Kinder aus der Ukraine im Kindergartenalter

Aktuell leben ca. 26 Kinder aus der Ukraine in Radevormwald. 7 Kinder im Vorschulalter bzw. Ü3-Kinder wurden in Kindertagesstätten aufgenommen. Die betreffenden Träger haben uns mitgeteilt, dass sie diese ukr. Kinder jeweils in der Überbelegung aufgenommen haben. Andere Kinder hätten sie nicht aufnehmen wollen und können. Diese Kinder sind teilweise nur sehr kurz in der Kita, da sie bereits im Vorschulalter sind. 2 dieser Kinder gehen diesen Sommer bereits in die Grundschule.

Diese Aufnahmen haben nicht dazu geführt, dass hier Konflikte entstanden wären mit anderen Familien, die bereits auf einen Kindergartenplatz warten. Niemandem wurde ein Platz weggenommen.

Insgesamt sind alle Kitas sowohl für das laufende als auch für das kommende Kindergartenjahr 22/23 voll belegt, auch in der Überbelegung.

Unterjährig sind aber immer wieder z. B. Fortzüge oder Veränderungen zu verzeichnen, so dass z. B. in diesem laufenden Kita-Jahr 35 Plätze neu besetzt werden konnten (in Kitas oder bei Tagespflegepersonen).

Herr Feuerpeil erfragt, ob es für die schulpflichtigen Kinder ein Ferienprogramm gibt. Herr Funke verneint dies. Es wird geschaut, ob es eine Ferienbetreuung in den Schulen gibt. Eine Lehrerin wird in der Bücherei einen Deutschkurs anbieten und die Kinder können an dem Ferienspaß teilnehmen.

Herr Schlüter erfragt, ob es traumatisierte Kinder in Radevormwald gibt.

Herr Grossmann verneint dies.

Herr Funke teilt mit, das seitens des Gebäudemanagements beauftragte Planungsunternehmen die Zusendung der notwendigen Planungsunterlagen, die für die LV-Erstellung benötigt werden, kurzfristig zugesagt hat. Im Anschluss wird das Vergabeverfahren zügig durchgeführt. Für die weitere Zeitprognose bleibt der Ausgang des Vergabeverfahrens abzuwarten.

**5. Vergabe von Hausmeister- und Sicherheitsleistungen für BV/0290/2022
das Asylbewerberwohnheim Neustr. 3 - 5 / Blumenstr. 37
und das Gebäude am Gaswerk 7**

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Sport, Integration und Demografie empfiehlt dem Rat der Stadt die Verwaltung zu beauftragen, die Sicherheits- und Hausmeisterdienstleistungen für drei Jahre auszuschreiben. Der Vertrag soll die Option der Verlängerung um einmalig ein Jahr sowie die Möglichkeit der Stundenanpassung durch die Verwaltung enthalten.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen (4 CDU, 3 SPD, 2 GRÜNE, 1 UWG, 1 FDP, 1 AfD)
1 Enthaltung (1 AL)

6. Mitteilungen und Fragen

Herr Grossmann teilt mit, dass am 30.09.2022 der Seniorennachmittag auf Önkfeld stattfindet. Wer dort mithelfen möchte, kann sich bei der Verwaltung melden.

Ende des öffentlichen Teils: 18:02 Uhr

Hans Wilhelm Golombek
Vorsitzender

Larissa Schipper
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

**Anmerkung zur Niederschrift der 5. Sitzung des Ausschusses für Soziales,
Gesundheit, Sport, Integration und Demografie am 31.03.2022**

Frau Schröder hat folgende Anmerkungen zur letzten Niederschrift:

Frau Schröder erklärt, dass die FDP die regelmäßige Befristung von Arbeitsverträgen ablehnt, da es für die Betroffenen eine unsichere wirtschaftliche Situation darstellt und ihre Lebensplanung erschwert. Die FDP lehnt daher auch ab, dass die Verwaltung dieses Problem auf freie Träger abwälzt und dadurch die Situation der Betroffenen nicht ändert.

Aus diesem Grund möchte die FDP auch, dass die Sozialarbeit im Asylbereich von städt. Sozialarbeitern wahrgenommen wird und die Stellen unbefristet in den Stellenplan aufgenommen werden.

U.a. erläutert Frau Schröder, dass die Einstellung von städt. Sozialarbeitern auch finanzielle Vorteile hat und dies ein nicht unwesentlicher Punkt sei. Dazu zitiert sie aus dem städt. Haushalt 2022:

„Die Ergebnisquote der laufenden Verwaltung lautet: - 2.538,46 %! Bei einem negativen Ergebnis droht bald die Insolvenz – wirtschaftlich betrachtet!“

Die FDP lehnt die Betreuung der Jobcenterkunden zulasten der Stadt Radevormwald ab. Das Jobcenter ist eine eigene Behörde und durch Bundesmittel ausgestattet und sollte in die Pflicht genommen werden, ihre Aufgaben zu erfüllen und eigenes Personal zur Betreuung ihrer Klienten einzustellen, wie dies bei vielen anderen Jobcentern bereits der Fall ist.

Frau Schröder erwähnt, dass bei einer beschränkten Ausschreibung der Sozialarbeit, die Diakonie nicht mehr berücksichtigt werden kann, da sie schon dreimal diesen Auftrag erhalten hat.

Herr Grossmann erwidert, dass die Ausschreibung der Leistung unbeschränkt erfolgen solle. Frau Schröder erklärt, dass es bei diesem Verfahren keine Vorauswahl an Anbietern gäbe und daher auch keine Einschränkungen hinsichtlich der Auftragsvergabe.